

Angewandte Chemie und Katalyse

„So strahlt denn auch von wesentlichen Erkenntnissen eine mitreißende Kraft aus, welche empfängliche Naturen wieder zu eigenen Leistungen befeuert. Für solche Menschen machen wir unsere Zeitschrift. Und jene, die Avantgarde, versuchen wir ausfindig zu machen.“ So formulierte einst Wilhelm Foerst, ein früherer Chefredakteur, das Programm der *Angewandten Chemie*. Mit anderen Worten: Die Lektüre der *Angewandten Chemie* soll Erkenntnisprozesse beschleunigen, diesen Prozessen Richtung geben und Denkbarrieren abbauen – die Lektüre soll katalytisch wirken. Neben dieser ideellen Katalysatorfunktion gibt es aber noch andere Gebiete, auf denen die Katalyse-Metapher die Rolle der *Angewandten Chemie* zutreffend beschreibt.

Die *Angewandte Chemie* katalysiert seit Mitte der neunziger Jahre eine Stärkung des europäischen Chemiezeitschriftenwesens. Viele nationale Chemiezeitschriften wurden in Europa aufge-

Tabelle 1: Traditionsreiche europäische Chemiezeitschriften, die eingestellt wurden.

	Letztes Publikationsjahr	Letzter Impact-Faktor	Seiten im letzten Jahr
<i>Chem. Ber.</i>	1996	1.774	1646
<i>Recl. Trav. Chim. Pays-Bas</i>	1996	1.511	548
<i>Liebigs Ann.</i>	1996	1.303	2216
<i>Gazz. Chim. Ital.</i>	1997	0.891	850
<i>Il Farmaco</i>	2005	0.79	996
<i>Bull. Soc. Chim. Fr.</i>	1997	0.786	1082
<i>ACH—Models Chem.</i>	2001	0.571	880
<i>Annali di Chimica</i>	2007	0.516	790
<i>Bull. Soc. Chim. Belg.</i>	1997	0.473	836
<i>J. Chim. Phys. Phys.-Chim. Biol.</i>	1999	0.45	1634
<i>An. Quim.</i>	1998	0.312	370
<i>Pol. J. Chem.</i>	2009	0.518	—

belle 2), und da zähle ich schon *ChemCatChem* dazu, dessen erstes Heft gerade erschienen ist (siehe <http://www.chemcatchem.org>). Neue Zeitschriften bringen viele Verlage auf den Weg, aber mehr alte einzustellen als neue zu gründen, das ist schon eine besondere Katalyseleistung, die natürlich nur möglich ist dank der engen Kooperation zwischen dem Verlag Wiley-VCH und der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) sowie der Chemical Publishing Society Europe (ChemPubSoc Europe).

Alle institutionellen Bezieher der *Angewandten Chemie* erhalten in diesem und dem nächsten Jahr *ChemCatChem* kostenlos – gedruckt und online. Aber auch auf eine andere Weise katalysiert die *Angewandte Chemie* den Start von *ChemCatChem*: die Redaktionen arbeiten eng zusammen, und das eine oder andere Katalyse-Manuskript, das für die *Angewandte Chemie* ein wenig zu speziell aber ansonsten untadelig ist, kann problemlos in *ChemCatChem* publiziert werden. *ChemCatChem* deckt alle Aspekte der Katalysatorforschung ab, d.h., es können die Ergebnisse experimenteller und theoretischer Arbeiten der heterogenen und der homogenen sowie der

Tabelle 2: Neu gegründete europäische Chemiezeitschriften im Jahr 2008. *ChemCatChem* kommt gerade noch dazu.

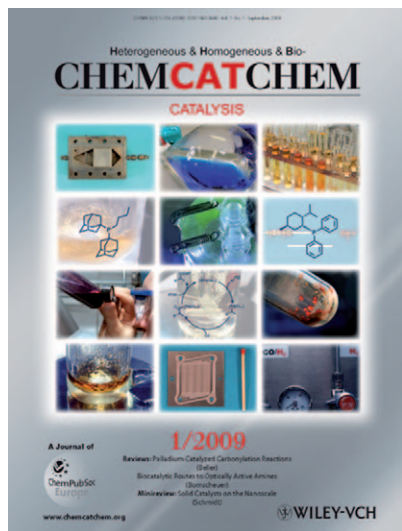
	Impact-Faktor	Seiten
<i>Chem. Eur. J.</i>	5.454	11 724
<i>ChemBioChem</i>	3.322	3122
<i>ChemMedChem</i>	3.150	2004
<i>ChemPhysChem</i>	3.636	2886
<i>ChemSusChem</i>		1042
<i>Eur. J. Inorg. Chem.</i>	2.694	5700
<i>Eur. J. Org. Chem.</i>	3.016	6272

Biokatalysatorforschung in der Zeitschrift publiziert werden – sie soll die Diskussion und die Zusammenarbeit zwischen den Teildisziplinen der Katalysatorforschung katalysieren.



Die *Angewandte Chemie* ist seit jeher innovationsfreudig und katalysiert sicherlich schon mannigfach die Veränderung des Erscheinungsbildes vieler Chemiezeitschriften. Ein von Heft zu Heft wechselndes Titelbild und ein graphisches Inhaltsverzeichnis führte die *Angewandte Chemie* bereits in den 1970er Jahren ein – heute sind dies gängige Attribute fast aller Journale in

der Chemie. Auch neue Rubriken machten die *Angewandte Chemie* über die Jahre immer attraktiver: von den Highlights über die Essays bis zu den Autoren-Profilen, die es seit Anfang Januar gibt. Tabelle 3 gibt einen Über-



geben, nachdem 1995 *Chemistry—A European Journal*, katalysiert durch die *Angewandte Chemie*, gegründet wurde. Zum Ende dieses Jahres wird übrigens die 11. nationale Zeitschrift, das *Polish Journal of Chemistry*, eingestellt (Tabelle 1); neu gegründet wurden an deren Stelle erst acht Zeitschriften (Ta-

Tabelle 3: Autoren-Profile in der Reihenfolge des Erscheinens seit Heft 1/2009.

Roland A. Fischer	Douglas W. Stephan	Helmut Cölfen	Wenbin Lin	Lukas J. Gooßen
Johan Hofkens	Alan E. Rowan	Stefan Mecking	Koop Lammertsma	Jay S. Siegel
Christian Hertweck	Christian Serre	Paolo Melchiorre	Christoph A. Schallig	Timothy J. Donohoe
Rustem F. Ismagilov	Michael Famulok	Véronique Gouverneur	Joost N. H. Reek	Yitzak Apeloig
Christopher C. Cummins	Roberta Sessoli	Manfred T. Reetz	Uwe T. Bornscheuer	Gerard Ferey
Jun-ichi Yoshida	Sandro Gambarotta	Benjamin G. Davis	Tsutomu Katsuki	Robert S. Langer
Werner M. Nau	Keisuke Suzuki	Wonwoo Nam	K. C. Nicolaou	Masakatsu Shibasaki
M. G. Finn	Olga V. Boltalina	Yoshiaki Nishibayashi	Hans-Achim Wagenknecht	Hans-Jörg Himmel
				Susumu Kitagawa

blick über die erschienenen und demnächst zu erwartenden Autoren-Profile. Diese Rubrik hat schon jetzt manchen Leser-Autoren-Kontakt hergestellt.

Neben den inhaltlichen und formalen Aspekten einer Zeitschrift gibt es noch die mehr technischen Vorgänge und Arbeitsabläufe, die für das erfolgreiche Publizieren eines Journals von Bedeutung sind – und auch hier wird von einer Top-Zeitschrift erwartet, dass sie im Interesse der Leser und Autoren „alle Register zieht“ und die Einführung neuer Techniken bei Schwesterjournalen katalysiert. Als eine der weltweit ersten wissenschaftlichen Zeitschriften stellte die *Angewandte Chemie* schon 2003 die Arbeitsabläufe in der Redaktion nach Annahme eines Manuskripts auf „XML“ um (XML steht für „Extensible Markup Language“). Man muss nicht wissen, was das genau bedeutet, aber es mag für den einen oder anderen Leser (und vor allem Autor) von Interesse sein, wie der Arbeitsablauf zwischen Manuskriptannahme und -publikation aussieht; er ist in einem Text geschildert, den man auf der Homepage der *Angewandten Chemie* unter www.angewandte.de in der Rubrik „For Authors“ findet. Der XML-basierte Arbeitsablauf ermöglicht die Codierung, redaktionelle Bearbeitung, Fahrenkorrektur und Online-Publikation – wenn alle Beteiligten „mitspielen“ – innerhalb von wenigen Tagen.

Angewandte Chemie twittert:
http://twitter.com/angew_chem

Heute werden alle Beiträge zuerst online im EarlyView-Modus publiziert, bevor sie wenige Wochen später in einem Heft erscheinen, das dann auch

zuerst online die Leser erreicht. Wirklich *alle* Beiträge im EarlyView-Modus zu publizieren ist heute notwendig, da manche Leser nur noch EarlyView-Publikationen wahrnehmen. Die *Angewandte Chemie* publiziert also außer dem Inhaltsverzeichnis, den Heftregistern und der Vorschau auf das nächste Heft mittlerweile alle redaktionellen Beiträge im EarlyView-Modus – und man kann über sie nicht nur durch RSS-Feeds, sondern jetzt auch über Twitter informiert werden: http://twitter.com/angew_chem. Ab jetzt werden auch die Titelbilder, die ja integraler redaktioneller Bestandteil der Hefte sind, vorab als „Titelbilder der Woche“ online erscheinen.

Titelbilder der Woche

Das Leseverhalten hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren stark verändert: Manche lesen nur noch EarlyView, manche verlassen sich auf die themenspezifischen Ankündigungen per E-Mail („Alerts“), manche „lesen“ das Heft online, und schließlich gibt es immer noch sehr viele, die das gedruckte Heft nutzen – denn das „Browsen“ geht mit keinem Medium angenehmer und schneller. Eine Top-Zeitschrift wie die *Angewandte Chemie* muss über viele Medien nutzbar sein – vom Handy bis zum gedruckten Heft. So kann sie bei allen ihren Lesern als Katalysator im eingangs erwähnten Sinne wirken.

Zum Schluss sei noch ein Hinweis auf die Katalyse in der *Angewandten Chemie* gestattet: 2009 jährt sich die Verleihung des Nobelpreises an Wilhelm Ostwald, einen Begründer der Katalysatorforschung, zum 100. Mal. Dieses Heft enthält einen Essay zu Ostwalds Werk, verfasst von keinem Ge-

ringeren als Gerhard Ertl, der für seine Oberflächen- und Katalysatorforschung den Nobelpreis für Chemie 2007 erhielt. Das Heft erscheint rechtzeitig zum



Wilhelm Ostwald



Gerhard Ertl

Wissenschaftsforum 2009 der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), das vom 30.08.–02.09. in Frankfurt am Main stattfindet und bei dem Gerhard Ertl die Ehrenmitgliedschaft der GDCh – deren höchste Auszeichnung – verliehen wird. Und Katalyse ist im Programm reichlich vertreten, siehe <http://www.gdch.de/wissenschaftsforum2009>. Kurzentschlossene sind noch willkommen!

Angewandte Chemie und Katalyse sind fast schon Synonyme – und das wird so bleiben!

Dr. Peter Göllitz

PS: Nicht vergessen werden sollte, dass die *Angewandte Chemie* auch den Start von *Chemistry—An Asian Journal* befördert hat; diese Zeitschrift hat gerade ihren ersten Impact-Faktor erhalten: 4.197!